

Göttingen, den 22. Februar 2017

Kursus der makroskopischen Anatomie

für das 2. Fachsemester **Humanmedizin** im Sommersemester 2017

Kursordnung

Zugang zum Präpariersaal haben nur eingeschriebene Studierende der Medizin oder Zahnmedizin, ggf. weitere von den Kursleitern autorisierte Personen. Wegen der potentiellen Gesundheitsgefährdung durch Formalin dürfen **Schwangere** den Präpariersaal **nicht** betreten. Für alle, die Zugang zum Präpariersaal haben, gilt die **ärztliche Schweigepflicht**; sie müssen sich der Situation entsprechend takt- und rücksichtsvoll kleiden und verhalten. Essen und Trinken, Fotografieren und der Gebrauch des Mobiltelefons sind im Präpariersaal verboten. Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten.

Folgende **Ausrüstung** ist erforderlich:

1. Sauberer, weißer Kittel (wurde im 1. Fachsemester zur Verfügung gestellt).
2. Persönliches Präparierbesteck (Splitterpinzette, stumpfe anatomische Pinzette, Skalpellklingenhalter, bauchige und lanzettförmige Skalpellklingen) **im festen Etui** und Einmalhandschuhe. Beides wird am 1. Kurstag zur Verfügung gestellt.
3. Präparieranleitung (wird am 1. Kurstag zur Verfügung gestellt).
4. Vorhängeschloss für die Kleiderschränke im Erdgeschoss (bitte mitbringen).

Zu den **besonderen Gefährdungen** im Präpariersaal zählen: Verletzungsgefahr durch scharfes Werkzeug (Messer, Pinzetten, Meißel und Sägen) und durch stumpfes Werkzeug (Hammer), Rutschgefahr durch auslaufende Flüssigkeiten, und die potentielle Gesundheitsgefährdung durch Kontakt (auch nach Ärosolbildung!) mit Fixationsmitteln. Infektionsgefahr durch die Leiche besteht in der Regel nicht.

Zur **Unfallvermeidung** werden immer weiße Kittel und geschlossene Schuhe getragen; langes Haar wird hochgesteckt oder durch ein Kopftuch geschützt; an Armen und Händen wird kein Schmuck getragen. Beim Präparieren sind Einmalhandschuhe, ggf. Mundschutz und Schutzbrille vorgeschrieben; Sonderwerkzeug wird nur nach Einweisung (durch das Personal!) benutzt. **Gebrauchte Klingen** werden in den dafür vorgesehenen **gelben Behältern** gesammelt. Abgetragenes Gewebe wird am Ende jedes Kurstages in die nummerierten Schubfächer im Vorbereitungsraum gelegt. Leichenteile oder Implantate (z.B. Herzschrittmacher) werden nicht aus dem Saal entfernt.

Verletzungen werden sofort dem Kursleiter gemeldet; dieser sorgt für die Erste Hilfe, die Unfallmeldung und ggf. für die Überweisung zum Durchgangs-Arzt (D-Arzt) im Universitätsklinikum.

Zusammengestellt: Prof Dr. T. Dresbach, Prof. Dr. C. Viebahn